



PRESSEINFORMATION

CHANEL MÉTIERS D'ART IN DER ELBPHILHARMONIE

Hamburg, 07. Dezember 2017: In einer wunderbar flüssig choreografierten Schau präsentierte der weltbekannte Modeschöpfer Karl Lagerfeld am gestrigen Abend in der Elbphilharmonie Hamburg die »Métiers d'Art«, die seit 2002 stets zum Jahresende abgehaltene Hommage an die etwa ein Dutzend Handwerksbetriebe, mit denen das Haus Chanel für seine Kollektionen zusammenarbeitet.

In einem Défilé von 76 Mannequins und fünf männlichen Models zeigte Lagerfeld speziell für diesen Anlass geschaffene textile Kunstwerke, insgesamt wurden 87 Looks präsentiert. Die Kreationen, die zuerst gezeigt wurden, nahmen in faszinierenden Variationen in schwarz das Hafenthriller auf: Seeleute, Matrosen mit Schiebermütze oder ballonartigen Kopfbedeckungen, todschicke Seemannsbräute, manche davon mit einem Trauerschleier vorm Gesicht. Dann wurden die Roben heller, man sah herrliche Kleider und weite, schillernde Hosen in Herbstfarben, manches Gewand glitzerte wie ein gefrorener Feuerwerkskörper. Die Musik kam von der Bühne, es spielte das Ensemble Resonanz, das Residenzensemble der Elbphilharmonie, unter der Leitung von Oliver Coates. Eingerahmt wurde das eklektische Programm von »La Paloma«, dem globalen Sehnsuchtslied der Matrosen par excellence., unsterblich gemacht fürs einheimische Publikum durch Hans Albers in Helmut Käutners Film »Große Freiheit Nr. 7« aus dem Jahr 1943. Nie zuvor hat eine solche Show in Deutschland stattgefunden. Hamburg ist die Geburtsstadt von Karl Lagerfeld, den Ausschlag für ihn, die »Métiers d'Art« hier zu inszenieren, aber gab die Elbphilharmonie.

Spielort und Anlass ergänzten einander ideal: Die Exzellenz, mit der die überwiegend in Paris ansässigen Kunsthandwerks-Ateliers wie Lesage und Montex (Stickerei), Desrues (Knöpfe) Lemarié (Federn und Blumenmacherei) oder Massaro (Stiefelmacherei) für den Couturier arbeiten, korrespondiert mit der handwerklichen Sorgfalt und Klasse, die die Gestaltung der Elbphilharmonie von der Fassade über die »Weiße Haut« bis zu den handgefertigten Kugellampen im Großen Saal und den Foyers auszeichnet. Und die künstlerische Qualität der Designs von Chanel verträgt sich ebenso wenig mit Kompromissen wie das musikalische Programm der Elbphilharmonie. Für beide ist nur das Beste gut genug.

Der Catwalk von Ebene 16 bis hinab zur Bühne dürfte als einer der längsten in die Geschichte der Modenschauen eingehen: Jedes der Mannequins war etwa 4'45 Minuten im Großen Saal unterwegs.

Pressekontakt

Tom R. Schulz, Jan Reuter, Pauline Hahn
Phone: +49 40 357 666 258 / 275 / 375
Email: presse@elbphilharmonie.de
www.elbphilharmonie.de